

Kgl. Bayer. Akademie
der Wissenschaften

Sitzungsberichte

der

philosophisch - philologischen und
historischen Classe

der

k. b. Akademie der Wissenschaften

zu München.

Band II. Jahrgang 1872.

München.

Akademische Buchdruckerei von F. Straub.

1872.

~
in Commission bei G. Franz.

11
-X 12/30-1872, 4

Sitzung vom 2. November 1872.

Historische Classe.

Herr Gregorovius trägt vor:

„Das Archiv der Notare des Capitols in Rom,
und das Protocollbuch des Notars Camillus
de Beneimbene von 1467 bis 1505.“

In demselben Corridor des Conservatorenpalastes in Rom, wo in zwei Zimmern die kläglichen Reste des capitolischen Archivs aufbewahrt werden, ist auch in einem Gemach das Archiv der Notare des Capitols aufgestellt: von ihm erlaube ich mir Ihnen, meine Herren, eine kurze Mittheilung zu machen.

Die Acten der zahlreichen städtischen Notare waren bis auf die Zeit Pius IV. in den verschiedenen Localen oder Studien ihrer Eigentümer zerstreut gewesen, bis dieser Papst den Plan durchführte, sie zu einem Archiv auf dem Capitol zu vereinigen. Zu diesem Zweck liess er viele Schriftstücke von Notaren, welche deren Erben oder Rechtsnachfolger in Besitz genommen hatten, ankaufen, und verordnete, dass jeder Notar seine Schriften in das Central-Archiv niederlegte. Dieses selbst wurde unter die Aufsicht des Prefetto degli

Archivi gestellt, welcher die Jurisdiction über die Notare besass.

Die Anzahl der städtischen Notare war mit der Zeit so gross geworden, dass eine Beschränkung nötig wurde. Sixtus V. errichtete desshalb durch die Bulle *Ut Litium diuturnitati* vom 1. Juni 1587 das Collegium Notariorum Curiae Capitolinae, welchem er Privilegien gab. Seine Zahl setzte er auf 30 Mitglieder fest; diese sollten durch die Conservatoren Roms und den Prior der Regionencapitäne zu ernennen sein, ihr Forum sollte die Curia Capitolina sein.

Diese Körperschaft dauert noch heute unter ihren Statuten fort.¹⁾ Sie hat zehn Officiali oder Beamte, nemlich den Decanus, Mensarius, Secretarius, Depositarius, zwei Archivare, zwei Correctoren und zwei Syndici. Jährlich wurden am Fest S. Luca diese Officialen gewählt. Denn Lucas ist der protector divinus des Collegiums, während irgend ein Cardinal zum zeitlichen Beschützer gewählt wurde: der erste Protector der Körperschaft war der Nepot Sixtus V. Francesco Peretti, Cardinal von Montalto. Das Siegel des Collegiums enthält das Bild des Schutzheiligen mit der Umschrift Colleg. Notarior. Cur. Capit. Alm. Urbis.

An demselben Jahresfest versammelten sich bis auf unsere Zeit die Mitglieder zur Feier vor dem Altar der schönen Kirche S. Maria in Aracoeli, in Gegenwart des Senators und der Magistrate, wie der Regionencapitäne. Decan und Depositarius überreichten daselbst den Conservatoren ein Depositum von 400 Scudi, welche das Collegium jährlich dem römischen Volk zu zahlen hatte, pro non vacatione nostrorum officiorum, wie der betreffende Artikel der Statuten sagt.

1) Siehe Statuta venerab. Collegii D. D. Notariorum Curiae Capitolinae Eorumque Facultates et Privilegia. Romae ex Typogr. R. C. Ap. 1831.

Nachdem also Sixtus V. das Collegium der Notare eingerichtet hatte, vereinigte er, laut seiner Bulle, mit ihm für ewige Zeiten auch das von Pius IV. gegründete Archiv auf dem Capitol. Der jedesmalige Decan und der Mensarius, das heisst der monatlich nach dem Altersgrade ernannte zweite Beamte, besitzen zu diesem Archiv den Schlüssel.²⁾

Wie schon im alten Rom die Notare und Tabellionen ihre festen Stationen hatten — eine solche am Templum Pacis in der Suburra fand ich noch im VI. Jahrhundert verzeichnet —, so haben auch noch heutigen Tages die Notare Roms ihre traditionell gewordenen Locale in den einzelnen Regionen der Stadt, wo sie sich bisweilen, bauliche Veränderungen abgerechnet, mit jener conservativen Hartnäckigkeit, welche den römischen Verhältnissen bisher eigen gewesen ist, erhalten haben. Ein Stationenverzeichniss der Notare Roms von 1585 bis 1831 gibt folgende Locale an:

In via del Corso ai Gaetani.	Al Foro Trajano.
Piazza di S. Lorenzo in Damaso.	Via di Staderari, ossia Piazza
Via della Valle.	Randanini.
Incontro al Monastero di	Incontro il Palazzo Chigi
Campo Marzo.	(Piazza Capuccina).
A Torre de' Conti.	Agli Agonizzanti.
A Piazza di Spagna.	A Santi XII Apostoli.
Al Fontanone di Ponte Sisto.	A Strada Frattina.
In Via del Corso incontro il	Piazza di Pietro.
Palazzo Doria.	Via Cesarini.
All' Olmo o sia in Via Florida.	S. Luigi de' Francesi.
A Santa Chiara.	Via di Campo Marzo.
All' Isola.	Via della Colonna.
A S. Eustachio.	A Catenari.
Alle Muratte ossia Via del Corso.	Orologio della Chiesa Nuova.

2) Siehe Decreta et Provisiones Congregationis super visitatione Officior. et Archivior. Notarior. Urbis, Romae 1704 ex typ. R. C. Ap.

Alle Muratte.
 A Tor Sanguigna.
 Al Biscione.

Al Trivio di Campitelli
 (Piazza di Araceli).

In der Schreiberstube des in der vierten Reihe genannten Locals gegenüber dem uralten Kloster vom Campo Marzo arbeitete ich in diesem Frühjahr; ihr Besitzer, Herr Becchetti, Doctor der Rechte und gegenwärtig erster Custos des Archivs der Notare, gab mir mit preiswürdiger Liebenswürdigkeit die Erlaubniss, dort alle die Actenstücke zu untersuchen und zu copiren, die er mit gleicher Bereitwilligkeit für mich aus dem Capitol herüberschaffen liess. Ehedem stand das capitolische Archivlocal der Notare zweimal in der Woche für einige Stunden geöffnet, und war dort die Einsicht und in gewissen Fällen selbst die Abschrift von Notariats-Instrumenten gegen Erlegung einer Taxe gestattet, jedoch ist dieser Gebrauch seit einigen Jahren thatsächlich abgeschafft worden. Ich fand auch in dem Studium auf Campo di Marzo eine bemerkenswerte Sammlung von Notariatsacten, viele hundert Bände stark, von denen einige bis in das XV. Jahrhundert hinaufreichen, und deren Eigentümer jener Notar ist. Ich bemerke dies um zu sagen, dass ausser dem capitolischen Archiv eben auch die Privatarhive der römischen Notare eine erstaunliche Masse von Material enthalten. Denn jeder Notar besitzt ein solches eigentümlich, sei es dass er es von den Vätern ererbte, oder von dem Vorgänger, dessen Stellung und Station er übernahm, erkaufte, oder sonst wie erwarb und mehrte.

Das Archiv der Notare des Capitols enthält gegenwärtig die Summe von 1883 papierenen Quartbänden, wozu noch 230 Volumina von Miscellaneen kommen. Fast durchweg haben darin die Notare selbst ihre Instrumente geschrieben und gesammelt, und diese finden sich oft in den ersten Entwürfen als Minuten vor. Jeder Band ist auf seinem Rücken mit dem Notarnamen und der Zeitepoche versehen.

Eine Rubrik von Notari incogniti enthält nur wenige Actenstücke. Es findet sich bisweilen, dass ein einzelner Notarsname eine ausser allem Verhältniss zu seiner Lebensdauer stehende lange Epoche umfasst: wo es sich dann ergibt, dass Instrumente anderer Notare in dasselbe Register mit hinübergenommen sind.

Die Benutzung des Archivs erleichtern, doch keineswegs ausreichend, zwei Inhaltsregister: die Rubricella Generalis Archivii Notariorum, welche ganz oberflächliche Angaben der Notarsnamen und ihrer Epochen enthält, und das Inventario degli atti esistenti nell' Archivio del ven. Collegio dei Notari Capitolini compilato nell' a. 1839. Dies Register hat die alphabetische Reihenfolge der Notare und bezeichnet die Epoche eines jeden Protocols, das heisst eines jeden Volumen, denn stets wird unter dem Begriff Protocollo der Band selbst verstanden. Auch dieses Inventarium hat keine sachliche Inhalts-Angabe; es verzeichnet nur allgemeine Kategorien, wie Testamenti, Testimonianze, Atti Giudiziali, Istromenti, Deposizioni.

Die ältesten Instrumente des Archivs tragen den Namen des Notars Nicolai Pauli Johannis vom Jahr 1348 bis 1365. Die jüngsten reichen bis in das 2. Decennium des XIX. Jahrhunderts. Das XIV. Jahrhundert ist dürftig vertreten und bietet für die geschichtliche Forschung nichts Ausserordentliches dar. Mit dem XV. Säculum wird der Stoff grösser, zumal gegen das Ende. Am stärksten ist das XVI. Jahrhundert vertreten, schwächer wieder das XVII. Die Uebersicht aller Protocolle gibt die lange Reihe der angesehensten Notare und Notarfamilien Roms aus mindestens vier Jahrhunderten; wir begegnen unter ihnen manchen aus der Stadtgeschichte bekannten Popolanen- und Patriciergeschlechtern: den Carusii, Cencii, Cesi, Coroni, den Capogalli, de Taglientibus, Filagrana, de Leis, den Petroni, Buccamatii, Pontiani und Pontani, den Quintilii, Rubii, Signorili, Cole

Sabe, Tedellini, Tebaldi, de Valentibus, Prata, Pacifici, Beneimbene und anderen.

Das ganze reichhaltige Material des Archivs ist, wie alle andern Sammlungen von Actenstücken solcher Natur, eine Fundgrube, aus welcher der Forscher der Specialgeschichte Roms die schätzbarsten Notizen ziehen kann. Bis in das Einzelne wird er dadurch in die rechtlichen Verhältnisse von geschichtlichen Personen und Familien und ihres Besitzes eingeweiht, und zugleich verbreiten solche Instrumente oftmals Licht über die Topographie der Stadt.

Ich benützte das Archiv der Notare wesentlich für die Epoche der Renaissance. Unter den Protocollen, welche ich zu diesem Zwecke durchgesehen habe, will ich eines hervorheben, welches von wahrhaft unschätzbarem Werthe ist, und schon um der Epoche willen, der es angehört, als die Perle des Archivs angesehen werden kann.

Dieses Protocollregister ist das des Camillus de Beneimbenis, des angesehensten Notars in Rom in der zweiten Hälfte des XV. Jahrhunderts. Es ist ein Quart-Band von 1063 Blättern, am Anfang versehen mit einem Inhaltsanzeiger, welchen der Archivar Lutius Antonius Nerius im Jahre 1719 verfasst hat. Das erste darin aufgenommene Instrument Sponsalia pro nob. viro Jordano Petri Grassi de Regione Parionis gehört dem Jahre 1467, das letzte Actenstück, betreffend Guilielmus Gaetani, dem Jahre 1505 an. Die amtliche Thätigkeit Beneimbene's, eines wahren Nestors römischer Notare, umfasst demnach den grossen und merkwürdigen Zeitraum der mittleren Renaissance von Rom, die Regierungen der Päpste Paul II., Sixtus IV., Innocentius VIII., Alexanders VI., Pius III. und die zwei ersten Jahre von Julius II. Der Notar hätte uns, wenn er Zeit und Beruf dazu besass, besser als Infessura, Volaterranus oder Burcard die Geschichte des damaligen Rom schreiben können, deren Augenzeuge und Beobachter er war, und aus

welcher er die grossen handelnden Persönlichkeiten und die kleineren Nebenfiguren amtlicher Weise genau kannte, denn in der That mochten unter ihnen nur wenige sich finden, die nicht im Laufe der Zeit ein- oder das andremal in ihren privaten Angelegenheiten des Notars vom Platz der Lombarden sich bedienten. Beneimbene war der gesuchte Notar und die Vertrauensperson der grossen Gesellschaft in Rom. Kein anderer war in die Verhältnisse der vornehmen Familien so tief eingeweiht. In der That enthalten die Protocolle seiner zeitgenössischen Collegen, wie des Andreas de Carusiis, dessen Register die Epoche von 1473—1518 umfasst, oder des Matthias de Carusiis (1486—1500), des Giambattista Corona, Peregrini und anderer, keine Instrumente von gleichem zeitgeschichtlichen Wert, als die des Beneimbene. In seinen Schriften figuriren die meisten namhaften Personen jener Epoche, Päpste, Cardinäle, Fürsten und Adel, wie Geschlechter jedes einzigen Stadtviertels. Er war vertraut mit den Familienangelegenheiten der Rovere, der Cibò, der Borgia, der Medici, der Estouteville, der Alviano, Orsini, Anguillara, Colonna, Cesarini u. s. w. Von ihm wurden unter anderem sämtliche Ehecontracte der Donna Lucrezia Borgia abgefasst und rechtlich vollzogen. Kurz die ganze Geschichte der Stadt in jenem Zeitraum scheint an unserm Blicke vorüberzuziehen, wenn wir diesen merkwürdigen Protocollband durchsehen, welcher grösstentheils von der eigenen Hand dieses unermüdlichen Notars geschrieben ist.

Camillus de Beneimbenis, aus einem sonst in der Stadtgeschichte nicht namhaften Geschlecht der Region S. Eustachio, hatte seine Schreiberstube auf dem Platz der Lombarden, welcher heute S. Luigi de' Francesi heisst, und wo noch gegenwärtig sich eine Notar-Station befindet. In einem Instrument von 1476 zeichnet er: *actum in domo mei notarii sita in platea Lombardorum in regione S. Eustachii in studio dictae domus.* Er zeichnet sich bisweilen:

Et ego Camillus de Beneimbenis civis Romanus, juris professor et notarius imp. auct. publicus. Seine Schreibstube nennt er abwechselnd studium, was noch heute in Rom und überall in Italien gebraucht wird, und scriptorium domus mei notarii. Da sich in seinem Register kein über 1505 hinausreichendes Instrument findet, so darf man daraus schliessen, dass Beneimbene in jenem Jahr entweder seine amtliche Thätigkeit niederlegte oder verstarb.

Ich gebe nun eine Uebersicht der wichtigsten seiner Schriftstücke, und den Wortlaut einiger von ihnen; eine vollständige Inhaltsanzeige würde zu einem Buche werden. Denn ausser den hervorragenden Familien jener Zeit in Rom, finden sich in diesem Protocoll Ehecontracte, Testamente, Schenkungen, Besitzes-Verträge u. d. g. von hundert anderen Geschlechtern und Personen Roms.

13. Juni 1478.

Procuratorium speciale ad contrahendum matrimon. inter D. Bartholomeum fil. magn. D. Francisci de Alvianis et mag^{cam} et hon. puellam D. Ursinam fil. qd. mag^{ci} et generosi viri D. Troili de Ursinis.

4. Juni 1480.

Rev. in Xpo pr. et dnus. dnus. Stefanus de Nardinis de Forlivio Presb. Card. tti. S. Marie in Transt. Mediolanensis vulgariter nuncupat. sponte et devotionis fervore compulsus . . . donavit . . . inter vivos venerab. Societati Hospital. Sacr. Imaginis Salvatoris ad Sancta Sanctor. de Urbe Quoddam ipsius R^m Dni. Car^{li} Donatoris palatium cum omnib. continentib. edificiis et apotecis et cum tribus claustris et porticib. ac omnib. aulis loviis turribus

Acta fuerunt hec in dicto palatio in secunda aula seu camera paramentor. dicti R. D. Car^{us} et intra vestibulum et introitum ejusd. palatii versus Viam Rectam Platee montis Jordani

Der berühmte Palast des Cardinals Nardini, eines der prächtigsten Bauwerke der Frührenaissance in Rom, heisst heute del Governo Vecchio. Der Cardinal bestimmte, wie seine Schenkung sagt, einen älteren Teil des Gebäudes, den er von den Erben des Petrus de Nuxeto erkauft hatte, zu einem Seminar (sapientia), welches bekanntlich seinen Namen erhielt. Der Palast gehörte noch jenem Hospital. Es ist darin das reichhaltige Archiv der Confraternität des Salvator ad Sancta Sanctor. aufgestellt, wozu ich durch Vermittlung des gelehrten Herrn Constantino Corvisieri, gegenwärtig zweiten Archivars des Staatsarchivs in Rom, Zutritt erhalten habe. —

Es folgt ein anderes Instrument ähnlichen Inhalts vom 13. Juni 1480. Unter den Zeugen Dom. Conradinus de Anthiochia, Mitglied jenes berühmten von Friedrich II. abstammenden hohenstaufischen Geschlechts, welches noch im XVI. Jahrhundert einen Palast in der Region Colonna besass.

20. September 1480.

Laurentius Oddo de Columna sed. Ap. prothonotar. pro se ipso ac vice et nomine magn. dnor. Jordani Ducis et Johis et Marcelli et Fabricii de Columna suor. germanor. fratrum . . . vendidit m. v. Dno Gabrieli de Cesarinis de R^{mo} Sti. Eustachii et Stefano qd. Petri de Mar-ganis de R^{mo} Campitelli . . . integrum castrum Civitatis Lavinie.

Dieser Kauf wird später aufgehoben, und dieselben Colonna verkaufen durch Act vom 14. Nov. 1480 dasselbe

Castrum dem Cardinal Estouteville. Der Prothonotar Lorenzo Colonna ist derselbe, welchen Sixtus IV. im J. 1484 hinrichten liess.

14. Oct. 1480.

Dieselben Colonna verkaufen demselben Cardinal Estouteville drei Viertel tenimenti et terrar. Castri Marini.

16. Aug. 1481.

Der Card. Estouteville schenkt inter vivos nobilib. ac spectabil. pueris Jeronimo puberi et Augustino infanti de extotavilla (seinen natürl. Söhnen) die Castelle Nemi, Gentianum sive aliter Cynthianum und Civite lavinie.

Es folgen viele andere Instrumente, die Güter dieses berühmten und reichen Cardinals betreffend, welcher das Haus der Barone von Totavilla im Lateinergebirg gründete. Er hinterliess auch zwei Töchter Catarina und Margherita.

24. Januar 1482.

Sponsalia facta inter Johem Andream de Cesarinis et Jeronimam Borgiam.

In D. N. A. Anno pont. indict. et mense, quib. supra die vero Jovis XXIII In presentia mei publici not. etc. R^{mus} in Xpo pr. et dnus dnus Rodericus Borgia Ep. Portuensis S. R. E. Car^{us} ac Vicecancell. paterna caritate ac affectione ductus ac motus erga nobilem et hon. ac generosam puellam virginem Jeronimam sororem excell. et gener. adolescentis D. Petri Ludovici de Borgia et Johis de Borgia infantis germanor. fratrum volens et intendens ipsam Jeron. puellam que de sua domo et familia existit veluti filiam recognoscere . . . In present. mei pub. not. et rogator. ad infrascripta pacta et sponsalia in D. N. cum mag^{co} viro D. Gabriele de Cesarinis Domicello Romano Regionis

Sti. Eustachii patre ac legitimo administratore spectab. adolescentuli Johis Andree sui legitimi ac natural. filii inter eos habita tractata et sollemniter conclusa devenit in hunc qui sequitur modum ...

Folgen die Artikel; die Dote ist 4000 Ducatorum auri in auro.

Der Act fand statt in dem obengenannten Palast Nardini, wo damals der Card. Roderich wohnte (ubi ipse R. D. residet et audientiam dare solet). Zeugen: Die Cardinäle Nardini und Baptista Savelli; Virginius Sohn des Napoleon Orsini, berühmtes Haupt dieses Hauses, und die römischen Bürger Julianus de Cesarinis von der Region Ponte und Antonius de Porcariis von der Region Pinea.

Das Instrument ist merkwürdig, als das älteste Actenstück, welches die Familie Alexanders VI. betrifft. Es nennt als Kinder des damaligen Cardinals Roderich ausser der Girolima nur Don Pedro Luis, den ältesten Sohn, welcher erster Herzog von Gandia wurde. Es schweigt von Cäsar Borgia (geb. 1473), von Jofré (geb. 1481 oder 1482), und von Lucrezia (geb. 18. April 1480). Der Gemal der Donna Girolima war der Sohn Gabriels Cesarini und Bruder des später berühmten Gonfaloniere Joh. Georg († 1532), wie des Cardinals Julian Cesarini († 1510). Beide Gatten starben übrigens schon A. 1483 und wurden in S. Nicola de' Cesarini begraben. Der Familienverbindung mit den Borgia verdankte dieses römische Geschlecht der Cesarini seine wachsende Grösse: kaum Papst geworden machte Alexander VI. Julian zum Cardinal. Die Cesarini und die Farnesi waren überhaupt die einzigen römischen Familien, welche den Borgia Reichthum und Macht verdankten.

8. Juni 1486.

Instrumentum Nuptiarum conclusarum inter D. Carolum Canalem et Dnam Vanoctiam.

Eod. anno pont. ind. et mense die vero VIII. Junii In presentia mei not. et testium . . . Honesta Mulier Dna Vannotia relicta quond. Dni . . . (fehlen die Namen) scriptoris apostolici Intendens ad secunda vota transire ac se matrimonio collocare et nuptias contrahere cum spectab. v. d. Carulo Canale de Mantua ante Nuptias donavit eidem presenti et acceptanti ducatus auri Mille et ultra donavit eidem similiter presenti et acceptanti unum ex officiis sollicitator. bullar. aplicar. et (promisit) facere et curare quod suis sumptib. dictum officium dicto D. Carulo conferatur vel gratis concordetur. Amplius et promisit eid. presenti in dotem et dotis nomine et pro jocalib. dare tradere et consignare eidem illud quod concorditer asseruerunt fuisse constitutum inter eos per munus spect. viri D. Francisci de Maffeis scriptoris apost. ac basil. S. Petri canonici et Laurentii Barbarini de Catellinis Ro^m civis presentium et sic esse affirmantium quor. dictis stare et credere promiserunt et convenerunt et tpre quo fiet solutio dotis promiserunt facere contractus cum cautelis ypotecis promissionib. et stipulationib. consuetis et cum dicta donatione dotis et jocalium constitutione. prefatus D. Carolus interrogatus per me notar. ut publicam personam si volebat recipere habere et tenere in suam legitimam uxorem prefatam D. Vannotiam respondit volo et similiter interrogata dicta D. Vannotia si volebat recipere dictum Dnum Carolum presentem in suum legitimum maritum et ipsum pro legitimo viro habere et tenere secundum ritum s. matris ecclie. respondit volo. Et sic mutuo consensu et interveniente anuli aurei immissione in digito anulari ipsius D. Vannotie per ipsum D. Carolum immissi matrimonium legitimum ac mutuo consensu interveniente per verba de presenti sponte contraxerunt. Que quid. oia. et singula perpetuo attendere et observare promiserunt. Rogaveruntque me not^m ut publicum conficerem instrum. unum vel plura et totiens quotiens etc.

Actum fuerunt hec Rome in domo habitationis prefate D. Vannotie site in R^{ne} Arenule juxta plateam de branchis presentib. Rd^o pre. Dno (fehlen Namen und Titel) Juliano Gallo Mercatore Bruchardo Barbarino et Dodro de Carnariis et aliis quamplurib. testib. ad predicta vocat. et rogatis.

Der Vorgänger des Carlo Canale in der Ehe mit der berühmigten Vannoza war Giorgio de Croce, welcher wie sein Sohn Octavian im Jahre 1485 gestorben war. Das Instrument bezeichnet das Haus der Geliebten Alexanders VI. als gelegen auf dem Platz Branca, in dessen Nähe auch der Palast Borgia stand (heute Cesarini). Unter dem Reverend. pater Dominus, dessen Titel und Namen im Text fehlen, ist wol Card. Roderich Borgia selbst zu denken.

A. 1487.

Quinternus Contractuum Ill^{ia} D. Francisci Cibò super castris Cerveteris et Montarani.

Emptio castri Cerveteris: 14. Junii 1487.

Eine Reihe von Instrumenten den Erwerb jener Castelle im Patrimonium S. Petri durch den Nepoten Innocenz VIII. betreffend, welcher Erwerb sodann im Beginne der Regierung Alexanders VIII. zu ernsten und schwierigen Verwicklungen führte, weil Francesco Cibò jene Güter den Orsini verkauft hatte unter Mitwirkung des Königs Ferdinand von Neapel.

20. Jan. 1488.

Ehecontract zwischen Francesco Cibò und Madalena de' Medici.

Es folgen wiederum Actenstücke den Gütererwerb desselben Nepoten betreffend.

20. Mai 1489.

Sponsalia et contractus Dotis inter Dnum Ursinum de Ursinis et Dnam Juliam de Farnesio.

In diesem merkwürdigen Instrumente (ich werde es an einem andern Ort veröffentlichen) erscheint die andere berühmte Geliebte Alexanders VI., die schöne Schwester des nachmaligen Cardinals Alessandro Farnese und Papsts Paul III., in dem eigenen Palast des Cardinals Roderich, welcher eben ihre Ehe mit dem jungen Ursinus zu Stande bringt, dem Sohne des verstorbenen Ludovicus de Ursinis Herrn des castrum Vassanelli und der Donna Adriana seiner Mutter und Tutrix. Julia wird genannt *filia quondam magnifici viri Domini Petri Luisii de Farnesio*. Ihr Bruder Alexander wird bei dem Act erwartet, erscheint aber nicht. Anwesend sind als Zeugen ihre mütterlichen Oheime der Prothonotar Jacobus de Gaytanis und dessen Bruder Cola Gaetani. Die Mitgift beträgt 3500 Goldducaten.

Es folgt die *Arratio solemnis* oder die festliche Trauung in demselben Palast Borgia, am 21. Mai: *adstantib. ibi R^{mo} D^{no} Vicecancellario prefato, R^{mo} dno Cardinale de Ursinis, R^{mo} D. Raynaldo de Ursinis Archiep. Florentino et magna prelator. et Magnatum et Nobilium viror. multitudine.* — In domibus prefati D. Vicecancellarii in porticu seu viridario de quib. ego idem Notarius rogatus fui cum potestate extendendi in ampliori forma si opus fuerit.

Im Jahre 1492 gebar Donna Julia eine Tochter Laura Ursini. Diese erscheint in einem Instrumente desselben Notars Beneimbene am 2. April 1499, als legitime Tochter des D. Ursinus de Ursinis, und wird verlobt mit dem zwölfjährigen D. Federicus Sohne des quondam eximius armorum ductor D. Raymundus de Farnesio. Der Act findet statt im Palast des Cardinals Alexander Farnese.

Dieselbe Donna Laura Ursini erscheint in einem Instrument desselben Notars vom Nov. 1505 (es fehlt das Tagesdatum): sie wird im vaticanischen Palast in Gegenwart des Papstes Julius II. vermählt mit dem magnificus

adolescens D. Nicolaus de Rovere, Nepoten des Papstes und leiblichem Bruder des Cardinals Galeotto. Anwesend sind ihr Oheim Card. Alexander Farnese, und ihre Mutter magnifica et generosa Dna Dna Julia de Farnesio vidua relicta quond. mag^{ci} viri Dni Ursini de Ursinis mater et dudum Tutrix et nunc Curatrix mag^{co} puelle adulte D. Laure sue et dicti qd. D. Ursini legitime et nat. filie et universalis heredis. Laura erhielt das väterliche Castell Bassanellum und die Rechte ihrer nächsten Verwandten auf den Palast der Orsini vom Monte Giordano in Rom.

26. Febr. 1491.

Ehecontract zwischen Donna Lucrezia Borgia, der Tochter des Cardinals Roderich, und Don Cherubin Joan de Centelles, Herrn von Val d'Ayora im Königreich Valenzia, Bruder des Grafen von Oliva.

Dies Instrument ist das erste in der Reihe von fünf Ehecontracten der berühmten Donna Lucrezia. Es enthält bisher ganz unbekannte Thatsachen aus dem Familienleben der Borgia. Ich behalte mir vor dasselbe, nebst einer andern valencianischen Urkunde aus dem Archiv der Brüderschaft des Salvator ad Sancta Sanctorum anderswo zu veröffentlichen. Es ist ein valencianisches Schriftstück, abgefasst von einem spanischen Notar in der damaligen Sprache von Valenzia, welche die provençalische ist. Als Sprachprobe gebe ich hier den Anfang des Instruments:

Capitols fets e concordats entre lo R^{mo} S.^{or} lo senyor don Rodrigo de Borja Bisbe de Porto Car^{al} de Valentia e vicecanciller dla. Sancta Sede aplica., e lo mag^{co} micer Antonio Porcario noble Roma, com a curador donat et assignat a la noble e mes virtuosa S^{ra} dona lucretia de Borja Donzella habitant de present en Roma, filla carnal de dit R^{mo} Car^{al}, e germana del Ill. S^{or} don Joan de Borja

Duc de Gandia de una part: e lo noble e mag^{io} S^{or} Don Cherubi Joan de Centelles S^{or} dla vall de Ayora en Regne de Valencia de part altra per causa e fí del mrimonj. faedor per dits nobles Don Cherubi Joan de Centelles, e Dona Lucretia soberdits, e enter ells, en la forma seguent . . .

Erst aus dieser Urkunde ergibt sich das bisher unbekannt gebliebene Datum der Geburt Lucrezia's: 18. April 1480. Denn im Text wird gesagt: specialmente per dita dona Lucretia . . . per tot lo mes de Abril del anny Mil CCCCLXXXII. en lo qual mes a XVIII dies de aquell haura complits XII. annys de sa edat. --

16. Juni 1491.

Aenderungen gewisser Artikel in demselben Ehecontract. Das Instrument ist abgefasst vom Notar Beneimbene in lateinischer Sprache, und darin ein grosser Theil des betreffenden Acts in valencianischer Sprache aufgenommen.

Die Vermählung Lucrezias mit jenem Edelmann aus Valencia ward nicht vollzogen, sondern der Card. Roderich hob den Contract alsbald auf, um seine Tochter besser zu versorgen. Er verlobte sie im April 1492 mit einem andern jungen Spanier, Don Gasparo, Sohn des Grafen Juan Francesco von Aversa und Prochita und der Donna Leonor de Prochita et Castellecta comitissa de Aversa. Auch dieser Verlobte wohnte damals in Valencia. Die Ratification des zweiten Ehecontracts ist vom 30. April 1492 (ad. c. 713).

Kaum Papst geworden hob Alexander VI. auch diesen Contract auf.

9. Nov. 1492.

Aufhebung und Cassation der durch Procura geschlossenen Vermählung zwischen D. Lucrezia Borgia und Gasparo di Procida.

Acta fuerunt hec in dicto palatio aplico in Camera juxta salam magnam pontificum presentib. R^{do} patre D. Joanne Lopis ejusd. S. D. N. Ppe. datario et D. Petro Caranza supra nominato ejusd. D. N. cubiculario testib. ad premissa special. vocatis et rogatis.

Et ego Camillus de Beneimbene juris doctor Romanus civis publ. Imp. auct. notarius

2. Febr. 1493.

Ehecontract vollzogen durch Procura zwischen Giovanni Sforza de Aragona comes Cotognole ac civitatis Pisauri und Donna Lucrezia Borgia virgo incorrupta etatis jam nubilis existens: Dote 31000 Ducat. Act, vollzogen im vatican. Palast, im Bau Innocenz' VIII. Presentib. mag. v. D. Stefano Oratore Ill. Ducis Mediol. ac R^{dis} patrib. D. Johe Lopis Ep. perusino D. Bernardino lunen. protho. et secret. apl^{co} et D. Jacobo de Casanova D. Petro Caranzio D. Johe. Marades D. Antonio Cubiculariis ejusd. S. D. N. Ppe. pro testib. una mecum adhibitibus et rogatis.

22. Juni 1493.

Testament des Dominicus de Maximis. Seine Töchter: Faustina und Laura. Seine Söhne: Hippolytus, Petrus, Angelus und Silvius.

16. Aug. 1493.

Pacta dotalia inter D. Goffredum Borgia Alexandri Pape VI. filium naturalem ex una et ill. Dnam Sanctiam Ill. D. Alfonsi de Aragonia ducis Calabriae natural. filiam.

6. Sept. 1494.

Beglaubigte Copie des Acts, durch welchen Andreas Paleologus Despot von Romanien alle seine Rechte auf das byzantinische Kaiserreich *inter vivos* abtritt dem Könige Carl VIII. von Frankreich. Act, vollzogen in S. Pietro in Montorio in Rom; Procurator des Königs: Card. Gurk; Notare: Franciscus de Schracken und Camillus de Beneimbenis.

Bis zum Jahre 1740 befand sich die Originalschrift Beneimbene's von dieser unbezweifelbaren Cession in dessen Protocollbuch. Auf Begehren der franz. Regierung wurde sie dieser geschenkt, und demnach durch eine beglaubigte Copie ersetzt, die nun cart. 839 sq. in das Volumen des Notars eingefügt gefunden wird.

Foncemagne hat in seiner Abhandlung: *Eclaircissements historiques sur quelques circonstances du voyage de Charles VIII. en Italie* (Mémoires de l'academ. des inscriptions Vol. XVII. Paris 1751. p. 539 sq.) das nach Paris gekommene Original abgedruckt, und ich habe die in das Protocoll des Notars Beneimbene c. 839 eingefügte Copie verglichen und durchaus gleichlautend gefunden. Er beschreibt das Original als die authentische Minute des Acts, was nach den der Copie im Capitol beigefügten Beglaubigungen unzweifelhaft ist. Dass sonst das Instrument weder den Parteien ausgefertigt und ausgeliefert, noch überhaupt der Act Vollziehung gefunden habe, ist kaum fraglich. Carl VIII. scheint ihn nicht ratificirt zu haben.

Am Ende seines Abdruckes gibt Foncemagne das italienische Attestat des römischen Archivbeamten Berini vom 9. Oct. 1740 über die Auslieferung der Urkunde an den Botschafter des Königs von Frankreich.

Ich füge andere Atteste und Beglaubigungen hinzu, welche der in das Protocollbuch eingefügten Copie beigegeben sind.

Zuerst der Brief des Botschafters an den Papst:

Beatissimo Padre.

L'ambasciatore di francia in conformità degli ordini, che ne ha ricevuti, si da l'onore di rappresentare alla Santità vostra, che si ritrova nell' Archivio del Campidoglio un Istromento concernente la donazione fatta nell 1494 da Andrea Paleologo a favore del Rè Carlo VIII. uno de' Predecessori della Maestà sua, laquale desiderarebbe, che V. Beatitudine si degnasse fargli consegnare il detto Istromento per riporlo nella sua Reale Libreria, lasciandone però nel sudetto Archivio una copia autentica, e legalizzata nella dovuta forma, che della grazia etc.

Il Duca di Sant Aignan (dies eigenhändig).

Draussen: Alla Santità del Papa

Benedetto XIV.

Per la Maestà del Re Xmō.

Ebenso draussen: La Stà di N. S. ha comandato a mi infrascritto di far consignare a sua Ecc^a il sig. Amb. di francia duca di S. Aignan l'infrascritto Instrum. originale con rescriverne copia aut. questo di 7. settbre 1740

Card. Aldrobrandini Datario.

Am Ende der Copie stehen folgende Attestate:

In D. N. Amen. Cunctis ubique notum sit, qual. presens copia de ordine S. D. N. Pape Benedicti XIV. per nos fideliter sumpta et de verbo ad verb. nil addito, vel diminuito extracta et exemplata fuit ex originali Instrum. a DD. Francisco de Schracten Florentino, et Camillo Beneimbene Notariis Urbis recepto, et in Prothocollo Instrumentor: D. Camilli Beneimbene incipien. ab A. 1467 et sequen. usq. ad A. 1505 jamdiu asservato in archivio ven. Collegii Curie Capitoli Notarior. et facta cum Originali Instrum. diligenti, et exacta auscultatione et collatione in omnib. concordare comperimus salva semp. etc. Originale autem ejusd. Instr. de

mandato ejusd. D. N. Pape fuit per nos traditum, et consignat. Invict^{mo} et Chr^{mo} Galliarum Regi et pro eo Ill^{mo} et E^{mo} D. Don. Paulo de Beauvilliers Duci S. Aignani, Pari Francie et apud hanc S. Sedem pro d. Inv^{mo} et Chr^{mo} Rege Extraordinario Oratori ut patet ex Instr. quietantie huic sumpto alligato. Actum Rome in d^o Archivio Capitolino presentib. Ill^{mo} et adm. Rev. D. Camillo Randanini fil. b. m. Santis Romano, Ill^{mo} D. Julio Ricci et Ill^{mo} D. Com^o Alexandro Petronii Rom. civib., et Archivistis Populⁱ Romani testib. ad presentia vocatis atq. rog. In quor. robur etc. Datum Rome ex Capitolio hac die VIII. Octobris 1740.

Nos Pompejus de Jocosiiis, et Antonius Coloretto I. V. D. Equites et Com. Palatini, et Curie Capitoli Collaterales fid. habentes huic transumpto ex scripturis qm. Camilli de Benimbene not. pub. predefuncti per D. Joan. Antonium Berini et D. Francis. Anton. Amadei civ. Romanos causer. nre. Curie Capitoline notarios publ., et illius collegii Archivistas specialiter deputatos sumpto, et exemplato, quoniam ad attestation. infrs. secretarii ejusd. collegii cum suo originali concordari intelleximus auctoritat. nostram ordinariam et decretum interposuimus, et manu nra. subscripsimus hac die octava m. octobris 1740.

Pompejus de Jocosiiis prim. collateralis.

Antonius Coloretto secund. collateralis.

Folgen die eigenhändigen Beglaubigungen mit beigedrucktem Notarstempel des Joan. Anton. Berini, des Jo. Anton. Pica Notars und Secretärs, welche die Abschrift des Instruments machte, und des Sebastianus Bernardini.

Beigefügt ist Consignatio et Quietantia pro ven. Collegio Cur. Capit. Notarior. die nona mens. oct. 1740, d. h. die Erklärung des Archivista Berini, dass er auf Befehl des Papstes dem Wunsch des Königs von Frankreich gemäss, das Originalinstrum., welches sich bewahrt gefunden im Protocoll

des Beneimbene sub num. 839, übergeben habe mit eigener Hand dem Botschafter Frankreichs, Herzog von S. Aignan: endlich dass derselbe Orator den Empfang quittirt habe.

20. Dec. 1497.

Auflösung der Ehe zwischen Donna Lucrezia und Johann Sforza von Pesaro.

20. Juni 1498.

Erster Ehecontract der Donna Lucrezia Borgia und des Don Alfonso de Aragonia, Sohnes des verstorb. Königs Alfonso II. und Nepoten des Königs Federico.

Die handelnden Parteien sind auf der einen Seite Papst Alexander VI., auf der andern die Procuratoren des Königs beider Sicilien, der Card. Ascanius Sforza, Bernardus de Bernardo und Tomasius Regulanus von Neapel. Lucrezia wird neptis des Papstes genannt; ihre Mitgift: 40000 Ducaten. Der König verspricht, für den jungen Alfonso die Stadt Vegelle (Biselli), welche lateinisch civitas Vigiliarum genannt wird, nebst Quadrata zu einem Herzogthum zu machen.

Acta fuer. hec Rome in palatio apost. in primo cubiculo post cameram popagalli presentib. R^{dis} in xpo patrib. dno Luisio Epo Caputaquens. et dno Johe. Marades epo Tullensi et venerabili viro D. Francisco Garzetto testib. etc.

Es folgt die Ratification des Pacts und das feierliche Verlöbniß Lucrezia's mit Alfonso am 21. Juli assistentib. ibid. R^{mo} D. Ascanio Card. et Vicecancellario et Jo. Lapis Card. Perusino et Jo. Borgia Card. Valentiano in presentia mei notarii.

An demselben Tag und Ort: promissio et obligatio R^{mi} D. Card. Ascanii super observatione pactorum etc.

Eodem instanti et loco feliciter celebrata fuerunt sollemnia sponsalia per verba vis volo legitimum consensum atrimonii importantia omnib. supranominat. adstantibus

et in conspectu prefati S. D. N. et R^{or} dictor. cardinalium, ense super caput sponsi et sponse tenente mag^{co} dno Johe Cerviglioni milite et armor. ductore secund. ritum et antiquam consuetudinem Romanam et cum sollemni subarratione secundum consuet. Romanor. per immissionem anuli per sponsum in digito anulari impositi me notario publico interrogante et solemniter stipulante etc.

Es folgt c. 886, solutio dotis 20,000 ducator. pro ill. D. Lucrezia ducissa, welche Summe am 1. Aug. 1498 Alfonso dem Papste quittirt.

21. Aug. 1498.

Mandatum procurationis Ill^{or} Dnor. Alfonsi de Aragonia et Lucretiae ducis et ducisse ad capiend. possessionem Ducatus et Quarate.

Acta fuer. hec Rome in domib. solite habitationis prefate Ill^{or} dnor. Ducis et Ducisse sit. juxta Basilicam S. Petri.

8. Sept. 1498.

Ehecontract zwischen D. Fabius de Ursinis Sohne Paul's Orsini, und Donna Jeronima Borgia, Schwester des Card. Joh. Borgia. 8000 Duc.

Actum in pal. apostol. Das Schwert hält über dem Paar Alfonsus Herzog von Vegelli. Unter den Zeugen: Hadrianus secretarius, der später berühmte Cardinal Adriano Castellesi.

19. Dec. 1498.

Donna Maria Enriquez, Wittwe des (von Cäsar Borgia ermordeten) Herzogs Johann von Gandia schickt nach Rom ihren Procurator Alfonsus de Villa Viel, Baccalaureus der Rechte, um eine Schuldsumme von Cäsar Borgia einzufordern, als Mutter und Tutrix ihres unmündigen Sohnes Johann Borgia.

In diesem merkwürdigen Actenstücke wird gesagt, dass der Papst Alex. nach dem plötzlichen Tode (post casum inopinatae mortis) des Herzogs von Gandia um dessen Güter und Vermögen sicher zu bewahren, dieselben, nämlich Gold, Silber, Geräte, Edelsteine, Tapeten inventarisch aufnehmen und durch die Juweliere Bartolomeus von Venedig und Ambrosius Mantica von Genua, und den römischen Goldschmied Sanctus taxiren liess. Ihr Wert sei auf 30000 Goldduc. abgeschätzt worden. Man schaudert zu erfahren, dass dieses Gut des ermordeten Gandia vom Papste keinem andern in Verwahrung gegeben wurde, als dem Brudermörder selbst, Cäsar Borgia. Dictaque omnia et singula bona sic exstimata praefatus S. D. N. Ppā pro maiori utilitate dicti Ill^{mi} dni Johis Borgie filii pupilli ac universalis heredis dicti Illi quond. D. Ducis ne forte in aliqua parte consumerentur aut deteriorentur seu perderentur tradiderit et consignaverit pro dicto precio triginta millium duc. R^{mo} in Xpō pri Dno Cesari tunc Carⁿⁱ Valentino patruo dicti pupilli et pro ipsius pupilli maiori utilitate et ut in comparatione bonor. stabilium vel aliis rebus utiliter convertantur in eund. transtulerit.

Maria Enriquez hatte sich nach der Ermordung ihres Gemals nach Valencia begeben; sie schickte von dort Alfonso de Villaviel nach Rom mit der Forderung von vorerst 5000 Ducat. deren sie benöthigt sei. Diese Summe wurde ihr, dem Instrumente gemäss, vom Papst wirklich in Wechseln auf Valencia gezahlt.

Acta fuer. hec Rome in palatio apostol. in camera prope cameram papagalli presentib. R^{is} D^{nis} patrib. Dnis. Johe Marades Epo. Segobricen. et D^{no} Francisco Epo. Interamnien.

25. Aug. 1500.

Instrument betreffend den Ehecontract zwischen Francesco Maria de Rovere, dem Sohne des Stadt-

präfecten Giovanni de Rovere und Angela Borgia, Schwester des Ill. D. Rodericus de Borgia und Nichte des Papstes Alex. VI.

Der Card. von Lissabon, neben dem Doctor beid. R. Gabriel de Gabrielis von Fano zum Procurator des Stadtpräfecten und seines Sohnes ernannt, überträgt Krankheits halber sein Mandat dem röm. Bürger Laurentius Burcarius. Acta . . . Rome in antecam. prefati R^{mi} D. Card. presentib. D. Adoardo Borgia penitentiario et dom. Luca de scitt (sic!)

2. Sept. 1500.

Vermählung durch Procura zwischen Francesco Maria Rovere und Angela Borgia.

Acta fuer. hec Rome in pal. Apo. in secunda cam. nova post aulam pontificum presentib. R^{dis} ptrib. D. Roberto Giube Epo. Trejocen. D. Ludovico de Villanova et D. Trasu Xpiaño. Regis Francor. oratorib. et procuratorib. D. Francisco Borgia Epo. Teanens. D. N. Pp. prefati Tesaulario D. Adriano clerico cam. ap. et secretario et dno Trocio ej. d. n. cam° testib.

Trocio ist jener Kämmerer des Papstes, welchen Cäsar Borgia später erwürgen liess.

Diese Instrumente bestätigen die damals bestehende Aussöhnung zwischen dem Papst Alex. VI. und den Rovere, deren Haupt der Card. Julian (nachmals Jul. II.) war. Schon am 18. Nov. 1499 hatte der Papst den Stadtpräfecten absolvirt, und nun vermittelte Frankreich jene Heirat zwischen dessen Sohne und der Nichte des Papstes. Beide waren Kinder; die Vermählung hatte keinen Erfolg.

Mit S. 989 beginnt eine Reihe von Instrumenten betreffend den Ehecontract zwischen Alfonso von Este und Donna Lucrezia Borgia. Das erste dieser Instrumente datirt vom 26. August 1501, dem Jahrestage des Krönungsfestes

Alexander's VI. Als Zeuge figurirt unter anderen Francesco Troche, wie hier sein Name lautet.

Der zweite Act ist vollzogen im Palast Belfiore bei Ferrara am 1. Sept. 1501, und in das Protocoll Beneimbene's herübergenommen.

Den Schluss macht der Act der Vermählung Alfonso's durch Procura (Ferdinand v. Este) mit Lucrezia, vollzogen im vatican. Palast am 28. Dec. 1501. Am Schluss: Ego Camillus Beneimbene Notarius malis impeditus per alium michi fidum scribi feci et ipse dictavi.

März A. 1504.

Der Card. Adrian Castellesi schenkt seinen Palast im Borgo (das schöne Werk Bramantes, heute Palazzo Giraud-Torlonia) dem Könige Heinrich VII. von England.

Invocato div. favore. Pateat omnib . . . qualiter sub a. a nat. D. N. J. Chr. Millo quingentesimo quarto Pont. S. D. N. Dni Julii div. prov. ppe. secundi Indict. VII. mens. Martii die vero (fehlt d. Zahl.) In presentia mei pub. not. et test. infrascr . . . R^{mus} in Xpo pr. et dom. Hadrianus S. R. E. pres. car^{lis} tit. S. Crisogoni: Ex ratione benefictior. munerum ac meritor. que habuisse et suscepisse in rei veritate recognovit — confessus fuit et in futur. habere et suscipere sperat a Ser^{mo} Dno Henrico Anglie Rege, de sua mera et gratuita voluntate liberalitate et largitate ac omni meliori modo via jure causa et forma quib. magis et validius ac efficacius fieri potest: donavit et donationis titulo . . . concessit eidem Ser^{mo} D. Henrico Anglie Regi absentis velut presentis et suis heredib. et successorib. et cui vel quib. ipse Ser^{mus} Rex et sui heredes et successores cedere donare et transferre voluerint etiam si pro natione Anglica in urbe Romana vel pro usu et habitatione oratorum sue regie maiestatis ad urbem et roman. curiam proficiscentibus et in urbe et Romana curia

residentib. vel aliter quomodocunque et qualitercunque disponere voluerit et sue regie maj. vel suis heredib. et successorib. placuerit me not^o ut pub. persona presente et recipiente pro eis omnib. quor. interest vel intererit in futur. videl. Quasdam ipsius donatoris edes et edificia nondum perfecta insigni opere marmor. et lapidum tiburtinor. ornata et ad non parvum Urbis decorem et splendor. de suo proprio et privato peculio et redditib. officior. suor. . . . fabricatas. Que quid. edes site sunt in burgo Basil. B. Petri prin. apostol. in via Alexandrina cognominata per fel. rec. Alexan. pp. VI. noviter constructa, quib. a latere anteriori est dicta via publica Alexandrina, a latere posteriori est via Sixtina prope muros quib. itur ad castrum S. Angeli a latere versus palat. apostolicum est via publica prope domum et hortum R^{mi} D. Francisci Car^{is} Volaterrani ab alio latere versus castrum S. Angeli est via quam dictus R. D. Car^{is} S. Grisoni dimisit ad effectum quod dicta domus esset in insula prope dom. et hortum bo. me. Car^{is} Aleriensis

Der Schluss dieser Minute fehlt.

9. April 1505.

Ehegelöbniss des Stadtpräfecten Francesco Maria de Ruveré und der Donna Leonora, ehelicher Tochter des Markgrafen Francesco Gonzaga von Mantua. Dote 20000 duc. Der Act ist vollzogen im Beisein Guidobald's des (Adoptiv-) Vaters des Präfecten. Procurator der Donna Leonora ist der Bruder des Markgrafen, Johann Gonzaga.

Juli 1505.

Der Cardinal Alessandro Farnese (nachmals Papst Paul III.) legitimirt seine natürlichen Söhne Pierluigi und Paolo.

Divini nomin. auxil. repetito. Anno pont. in die et mens. quib. supra pateat omnib. etc. qualiter R^{mu} pr. et dnus Alexander Car^{us} de farnesio vulg. nuncupatus Asserens et affirmans habere duos filios adhuc infantes in domo sua ex libera et soluta matre procreatos petrum loisium et paulum nuncupatos et propter defectum natalium et etatis infantilis cum per se ipsos pro dispensatione super legitimatione supplicari et privilegia a S. Pont. impetrare non valerent ad ipsius R. D. Card. intercessionem et sua contemplatione et intuitu et de expresse ejusd. consensu et voluntate hujusm. dispensationem impetrasse eo libentius quia dictos suos filios preclar. et nobilis indol. fore cognoscat et ideo dictam legitimationis solemnem dispensationem cum clausula motus proprii a prefato S. D. N. impetratam sicut ex authenticis litteris ap^{ia} plumbeo sigillo pontificali munitis sub data Rome apud S. Petr. anno incarnationis div. 1505 VIII. Id. Mens. Julii pont. ejusd. a: secundo Regestatis apud. D. Sigismundum fulginatens. S. D. N. pape secretarium domesticum per me pub. Not. et testes infrascr. visis lectis et recognitis Idem R. D. Card. sponte et ex certa ejus scientia nullo juris aut facti errore inductus confirmavit approbavit et emologavit et in omnib. et per omnia ratificavit et pro confirmatis et approbatis haberi voluit Itaque ex dictis indultis et privilegiis legitimatione et dispensatione quib. supra perpetuo fruantur, potiantur et gaudeant fiantque et sint habiles et capaces sicut per dicta privilegia facti sunt ad acquirend. et adipiscend. quascunque hereditates et bona ex quocunque titulo sive donationis inter vivos seu mortis caus. vel ex testam. vel ex quacunq. alia ultima volunt. ac etiam ab intestato aut quocunq. et qualicunq. sive ab ipso R. D. sive ab aliis proventura sint. Quam quid. impetration. habilitat. confirmat. et ratificationem omnium et singul. in dictis apo^{cia} litt. contentor. perpetuo ratas et gratas ac rata

et grata se habiturum prefatus. R. E. solemniter pacto et stipulatione interveniente dictis petroluisio et paulo licet absentib. et infantib. et michi not° ut pub° pers° presenti et recipienti ac legit. stipulanti pro eis promisit et nullo usq. temp. contrafacere, dicere, vel venire aliq° rat° jur. tt° seu causa nec aliquo quesito ingen. vel colore pro quib. omnib. et sing. observand. ac firmit. adimplend. Idem R. D. Card. obligavit se et suos heredes et successor. ac ipotecavit et pignori posuit omnia et sing. ejus bona mob. et immob. presentia et futura etc. etc.

Acta fuer. hec Rome in domib. ipsius R. D. Card^{us} in quad. antecam° presentib. egregio u. j. Doct. Dno Julio Justo de Montisflane laico Dno Jacobo de Rufinis milit. Jerosol. Romano cive Dno Sebastiano Zaccarie clerico viterb. Testibus ad prem. adhibitis convocatis et una mecum not° rogatis.
